
Entschuldigen nein, erinnern ja

Theaterstück über
Zwangsarbeit an RBG

Hildesheim. Eben noch hat die Frau fröhlich gesungen, jetzt wird sie von einem brutalen Kerl aus dem Haus gezerrt. „Sagt meiner Mutter, dass ich zur Bahnstation gebracht werde“, fleht sie fremde Leute an, die zusehen.

Zusammen mit Menschen, die genauso rüde aus ihrem Alltag gerissen werden, landet sie in einem Bahnwaggon. Die Reise führt von Polen nach Deutschland, genauer: in den Hildesheimer Wald. Dort, in den Trillke-Werken, muss sie mit anderen Zwangsarbeitern aus der Sowjetunion, Frankreich und Italien für die deutsche Rüstungsindustrie schufteten.

Das Schicksal dieser Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg ist in Büchern und auf Websites dokumentiert – Schüler der Robert-Bosch-Gesamtschule sind nun dabei, die Berichte von Zeitzeugen im Theaterstück „DenkZeit-Los“ zu verarbeiten.

23 Jugendliche aus dem 12. Jahrgang arbeiten seit Beginn des Schuljahrs mit professioneller Unterstützung des Theaterpädagogischen Zentrums daran, Geschichte nachvollziehbar und fühlbar zu machen. Gestern stellten sie in einer Werkschau ein Zwischenergebnis vor. Misshandlungen, Demütigungen, Hunger sind ebenso zu erleben wie die Monotonie des Arbeitsalltags.



Alltag in den Baracken der Zwangsarbeiter: schufteten, schlafen, schufteten. FOTO: CLEMENS HEIDRICH

Mit im Boot ist der Verein „Vernetztes Erinnern“, der die Nazi-Zeit in Hildesheim aufarbeitet. Die Kooperation zwischen der RBG und dem Verein bestehe schon seit Jahren, so Oberstufenleiter Jürgen Braun. „Das ist keine Eintagsfliege“, sagt Braun über das aktuelle Vorhaben, „aber das bisher größte Projekt.“ Finanzielle Unterstützung kommt von der Berliner Stiftung EVZ (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft).

Bis zur Premiere liegt noch Arbeit vor den Jugendlichen. Den Ziel- und Fluchtpunkt des Stückes haben sie aber schon gefunden. Es ist das Zitat eines ehemaligen Zwangsarbeiters: „Die Deutschen müssen sich nicht entschuldigen, weil die meisten nicht einmal mehr Zeitzeugen kennen. Aber vergessen sollen sie uns auch nicht.“ *ran*

Info Premiere ist am 15. Juni in der